



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 6 (1936)**

301 (2.7.1936) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-275272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-275272)

# Radikalfreiheitsbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS



Verlag und Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15, Fernsprech-Sammel-Nr. 354 21. Das „Radikalfreiheitsbanner“ Ausgabe A erscheint 12mal (2x) wöchentlich u. 50 Mal (1x) monatlich. Ausgabe B erscheint 1mal (1x) wöchentlich u. 30 Mal (1x) monatlich. Einzelpreis 10 Pf. Bestellungen nehmen die Träger sowie die Postämter entgegen. Mit der Zeitung am Erscheinens (auch durch höhere Gewalt) verbunden, besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Regelmäßig erscheinende Beilagen auf allen Wissenschaftsbereichen. Für unverlangt eingehende Beiträge wird keine Verantwortung übernommen.

Anzeigen: Gesamtauflage: Die 12spaltige Blattmeterzeile 10 Pf. Die 4spaltige Blattmeterzeile im Zertitel 45 Pf. Schwedinger und Rheinheimer Ausgabe: Die 12spaltige Blattmeterzeile 4 Pf. Die 4spaltige Blattmeterzeile im Zertitel 18 Pf. Bei Wiederholungen Nachdruck ermäßigt. Bei Anzeigen-Kannabme: Frühauflage 15 Uhr, Abendausgabe 13 Uhr. Anzeigen-Kannabme: Mannheim, R. 3, 14/15, Fernsprech-Sammel-Nr. 354 21. Abteilungs- und Erfüllungsort Mannheim. Geschäftsstelle: Mannheim. Postfach-Nr. 4960. Verlagsort Mannheim.

Früh-Ausgabe A

6. Jahrgang MANNHEIM Nummer 501

Donners-tag, 2. Juli 1936

## Vorbildliche Verwaltungsreform in Baden

### heute Verkündigung eines Gesetzes über die Neueinteilung der inneren Verwaltung

#### 13 Bezirksämter werden aufgelöst

(Sonderbericht unseres W. R.-Redaktionsmitgliedes)

Karlsruhe, 2. Juli.

Im Sitzungssaal der Reichsstatthalterei versammelten sich am Mittwochvormittag auf Einladung der badischen Regierung die Vertreter der Presse, um aus dem Munde des Reichsstatthalters und des Innenministers von einer Maßnahme zu erfahren, die eine gewaltige Vereinfachung der badischen inneren Verwaltung zur Folge haben wird. Heute noch wird ein Gesetz veröffentlicht, das von den bisher bestehenden 40 Bezirksämtern in Baden 13 auflöst und die Gebiete unter benachbarte Bezirksämter stellt. Damit erfüllt die badische Regierung — an der Spitze Reichsstatthalter Robert Wagner — eine im Interesse des Volkes immer wieder erhobene Forderung auf Vereinfachung und Verbilligung der Verwaltung.

bilden, dann wäre der Landkreis Mannheim neben der Stadt Mannheim so klein, daß sich für ihn kein Bezirksamt rechtfertigen lassen könnte. Wie das Gesetz vorsieht, kommt der bisherige Kreis Weinheim zum Kreis Mannheim und jetzt erst wird sich für den Landkreis Mannheim ein Bezirksamt rechtfertigen lassen. Der Reichsstatthalter gab einen genaueren Ueberblick über die zahlreichen weiteren Gründe, die zu der Neueinteilung führten, deren erster Grund das Streben nach Vereinfachung und Verbilligung der Verwaltung ist. Die Partei ist in dieser Beziehung dem Staat bereits mit gutem Beispiel vorgegangen, indem sie schon früher von den vierzig Kreisorganisationen 13 aufgelöst hat. Die Ersparnisse nach der Neueinteilung werden bei Partei und Staat in die Millionen gehen.

#### Beseitigung von Härten

Eine nationalsozialistische Regierung unternimmt nichts, ohne daß sie nicht bei einer geplanten Maßnahme alle nur denkbaren Momente für und wider in Erwägung gezogen hat. Die badische Regierung hat dies auch in diesem Falle getan. Sie war sich bewußt, daß die Auflösung von Verwaltungskörpern, wie sie die Bezirksämter darstellen, für die betroffenen Amtsstädte und Kreise Härten mit sich bringen müßte. Sie hat sich deshalb von vornherein gefragt, inwieweit diese Härten beseitigt oder gemildert werden könnten. Teilweise ist hier schon eine gewisse Klarheit ge-

schaffen worden. So teilte der Reichsstatthalter mit, daß die Landräte veranlaßt werden, künftig sogenannte Amtstage in ihren Amtsbezirken, z. B. auch in den Städten, die jetzt ihre Bezirksämter verlieren, abzuhalten. Um dies in weitestgehendem Maße zu ermöglichen, sollen alle Landräte mit Kraftwagen ausgestattet werden. Eine ganze Anzahl von Landräten sind bereits im Besitze eines Kraftwagens, ein Zeichen, daß das badische Innenministerium in dieser Beziehung bereits die Initiative ergriffen hat. Auch hier rechtfertigt sich ein Vergleich mit der Partei, die seit langem ihre Kreisleiter veranlaßt hat, künftig ihre Sprechstunden auch in die wichtigeren Orte ihrer Kreise zu verlegen. Weiter denkt man daran, Schulen der Partei, ihrer Gliederungen und der angeschlossenen Verbände, Schulen der Polizei usw. in die Städte zu verlegen, die ihre Bezirksämter verloren haben.

Bei zwei Städten, nämlich Wertheim und Ettlingen, ist es bereits gelungen, einen Ausgleich in der Weise zu schaffen, indem man in beide Städte Garnisonen gelegt hat.

Zum Schluß seiner Ausführungen betonte der Reichsstatthalter, daß Partei und Staat alles versuchen werden, um die zweifellos vorhandenen Härten für die Bevölkerung der Städte, die ihre Bezirksämter jetzt verloren haben, auszugleichen. Das badische Volk kann das Vertrauen haben, daß es sich hier nicht um leere Worte des Reichsstatthalters handelt, sondern daß auch hier wie bei vielen anderen Gelegenheiten das gegebene Versprechen auch eingelöst wird. Es bedarf dessen nur die notwendige Zeit.

(Fortsetzung siehe Seite 2)

#### Ein Schritt vorwärts!

Mannheim, 2. Juli.

Nichts beweist mehr den stürmischen und kraftvollen Genuß des Nationalsozialismus und seiner Beauftragten in den Verwaltungen, wie das heute von der badischen Regierung veröffentlichte „Gesetz über die Neueinteilung der inneren Verwaltung“. Was unter dem vergangenen System unmöglich erschien, wird hier mit einem lächelnden Federstrich Wirklichkeit.

Hier wird Geschichte gemacht. Hier bleiben keine Hintertürchen für Interessentenpolitik offen.

Nein, hier wird mit dem Blick auf das Gemeinwohl einfach eine Maßnahme bestimmt, die mit einem Schlage überbracht und dafür eine unerhörte Vereinfachung des Verwaltungsapparates mit sich bringt. Mit dem dem Nationalsozialismus eigenen Entschlossenheit wird mit dem neuen Geiz der teuersten Landesverwaltung im Reich zu Leibe gegangen. Mit dem gleichen Mut und mit der gleichen Entschlossenheit wird aber auch gleichzeitig vermieden, an Halbhelten seine Kraft zu verschwenden.

Mit Recht hat der Reichsstatthalter vor der Presse betont, daß wenn wir die Parteien und die Gewerkschaften beseitigt und an ihre Stelle nur eine Partei und die Deutsche Arbeitsfront gesetzt haben, das Volk niemals Verständnis dafür haben würde, wenn wir in dem Streben nach Vereinfachung vor der staatlichen Verwaltung Halt machen würden. Das Volk würde dies in seiner Gesamtheit auch dann nicht verstehen, wenn die Regierung staatspolitisch notwendig werdende Verwaltungsvereinfachungen etwa deshalb nicht durchführen würde, weil damit gewisse Härten für die betroffenen Gebiete verbunden wären. Die Gesamtheit des Volkes ist in dieser Beziehung empfindlicher als man gemeinhin annimmt. Es hätte deshalb auch dafür kein Verständnis, wenn man sich nun, nachdem einmal das Gesetz aus staatspolitischen Gründen eine zwingende Notwendigkeit und damit eine unabänderliche Tatsache geworden ist, dazu herbeiläße, nach Art der parlamentarischen Sesselrutscher und Pöfcheninhaber Konzeptionen zu machen. Wir sind überzeugt, daß die Bevölkerung jener Kreise, die am 1. Oktober aufhören, als selbständiger Verwaltungskörper zu existieren, sowie politische Einsicht besitzt, daß sie die Notwendigkeit der getroffenen Maßnahmen einsehen. Sie kann dieser Einsicht um so leichter nachgeben, als der Reichsstatthalter erklärt hat, daß die Regierung alles tun wird, um auftretende Härten zu mildern bzw. zu beseitigen. Das ist nicht nur ein Wort, sondern eine Verpflichtung, die erfüllt wird.

Wir dürfen nicht vergessen, daß es bei der Neueinteilung der inneren Verwaltung nicht darum geht, daß nun dieser oder jener Volksgenosse einen längeren oder kürzeren Weg in seine Amtsstadt hat, sondern es geht hier vor allen Dingen darum, einen an sich teuren Verwaltungsapparat zu verbilligen. Es ist darum auch nicht einerlei, ob wir Riesensummen an sachlichen und persönlichen Aufwendungen einsparen oder nicht; jede eingesparte Mark bleibt in der Tasche des Steuerzahlers.

In seiner Rede vor der Presse hat der Reichsstatthalter u. a. auch davon gesprochen, daß die Neueinteilung der inneren Verwaltung in Baden schon aus dem Grunde zwingend notwendig geworden sei, um sie der zweifelslos kommenden Reform im Reich um so leichter angleichen zu können. Mit der Durchführung der Maßnahme erreicht Baden den Durchchnitt des Reiches in der Einfachheit der inneren Verwaltung. Leitgedanke ist auch hier: Was einfach ist, das ist auch zweckmäßig, und um zu einer ge-

#### Die Partei als Vorbild

Bereits im Frühjahr ging die NSDAP in Baden dazu über, einzelne ihrer Kreisleitungen aufzulösen und die Kreisgebiete organisatorisch mit benachbarten Kreisen zusammenzulegen. Dadurch kam man zur Einsparung von 13 Kreisleitungen mit den Kreisstädten, was eine nicht unerhebliche Verbilligung der Verwaltung in personeller und sachlicher Hinsicht bedeutete. Nunmehr hat die badische Regierung nach längerer Vorarbeit ein Gesetz beschlossen, das das Verfahren in der Partei auch auf die Staatsverwaltung überträgt. Hierzu gab am Mittwochvormittag zunächst der Reichsstatthalter Robert Wagner der Presse Erläuterungen. Er ging dabei davon aus, daß die parlamentarische Demokratie das Leben unseres Volkes in zahllose Einzelorganisationen und Organisationen aufgelöst habe. Im Gegensatz hierzu strebe der Nationalsozialismus nach Vereinfachung und Vereinheitlichung.

Was wir unter Reichsreform verstehen, wurde bereits 1933 eingeleitet. Vereinfachung der Justiz und andere vom Reich getroffene Maßnahmen beweisen, daß wir mitten in der Reform der inneren Verwaltung im Reich stehen. Das neue Gesetz sei in Monaten gründlich durchdacht, vorbereitet und mit dem Stellvertreter des Führers und vor allem auch mit der Reichsregierung besprochen worden. Die Neueinteilung der inneren Verwaltung in Baden, oder wie man kurz auch sagen könnte, die Kreisreform, sei ein Stück der Reform im Reich. Hierfür trage er allein die Verantwortung. Mit dieser letzten Feststellung setzte sich der Reichsstatthalter in einen bewußten Gegensatz zu seinen Vorgängern, die wohl Maßnahmen beschlossen, es aber dem Parlament überließen, die an sich obstrukturelle Verantwortung zu tragen.

#### Streben nach Vereinfachung

Zwingend für die Reform war die Einteilung in Stadt- und Landkreise, wie das beispielsweise in Preußen schon lange üblich war. Der Reichsstatthalter legte an einem Beispiel dar, wie wenig zweckmäßig die alte Kreiseinteilung gegenüber der Neueinteilung ist. Wenn man beispielsweise die Stadt Mannheim aus dem Kreis Mannheim herausnehmen würde, um einen Stadt- und Landkreis zu

## Das Dorf der Olympiakämpfer

### Uebergabe durch den Kommandanten / Wohnstätte der 5000

Berlin, 1. Juli.

Mit einer kurzen Feier übergab am Mittwochnachmittag die Wehrmacht das von ihr errichtete Olympische Dorf dem Organisationskomitee für die 11. Olympischen Spiele Berlin 1936.

Dem Festakt wohnten auch der Vorstand und die persönlichen Mitglieder des Olympischen Komitees, die Mitglieder des Deutschen Olympischen Ausschusses, die bereits eingetroffenen Mannschaften von Australien, Japan und Argentinien, die zum Ehrendienst bestellten Offiziere der Wehrmacht und die in Berlin weilenden Mitglieder des Internationalen Olympischen Komitees bei. Von den deutschen Mitgliedern des Internationalen Olympischen Komitees sah man neben dem Präsidenten des Organisationskomitees Staatssekretär a. D. Lewald, Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg und Ritter Karl von Hall, ferner auch den Generalsekretär des Organisationskomitees Dr. Carl Diem. Der Reichssportführer war durch seinen Vertreter Arno Breitmeyer, der Presseschef der Reichsregierung durch Ministerialrat Berndt vertreten.

Ein Fahnenmarsch, gespielt von dem Musikkorps des Infanterie-Lehrbataillons, leitete den Festakt ein. Dann übergab der Kommandant des Olympischen Dorfes, Oberleutnant Freiherr von und zu Giffa, dem Organisationskomitee das Olympische Dorf mit einer kurzen Ansprache, in der er ausführte, daß das Dorf vor mehr als zwei Jahren durch den

Reichskriegsminister Generalfeldmarschall von Blomberg versprochen, im Auftrage der Wehrmacht von dem Architekten Werner March erbaute Olympische Dorf nun fertigstehe und bereit sei, die olympischen Kämpfer aus 53 Nationen aufzunehmen.

#### Der Dank Lewalds

Im Namen des Organisationskomitees dankte Präsident Staatssekretär a. D. Lewald dem Kommandanten. Wenn jetzt das Dorf 5000 Olympiakämpfer aufnehmen könne, so sei diese Zahl noch nicht ausreichend. Dank dem Entgegenkommen des Reichsluftministers Generaloberst Göring aber hoffe das Organisationskomitee, alle Olympiakämpfer, wenn nicht im Olympischen Dorf, so doch in den umliegenden Baulichkeiten der Luftwaffe unterzubringen. Präsident Lewald dankte dann noch einmal jedem einzelnen, der am Entstehen und der Gestaltung dieses paradiesischen Wäldchens teilgehabt habe, beflügelt von dem Kraftstrom, der uns allen von unserem Führer und Kanzler zuflöme. Langsam stieg dann unter den Klängen der nationalen Lieder die Olympische Flagge am Mast empor. Das Olympische Dorf war vom Organisationskomitee übernommen.

Bei dem anschließenden kurzen Rundgang wurde den Teilnehmern im großen Festsaal des Hindenburghauses ein Ueberblick dessen gezeigt, was zur Unterhaltung der im „Dorf ohne Frauen“ untergebrachten Olympiakämpfer geboten werden wird.

Donnerstag 14 Tage  
**Dolomiten**  
Pia di Livinallongo  
Arabba, Madonna di Campiglio  
beste Hotels, R. Wasser, Gesamtpreis RM. 150.— 150.—  
Reisebüro  
**Zimmermann**  
Stuttgart  
Kanzelstr. 1, Ruf 27834

Verantwortlich für  
sichere Nachrichten:  
und Wandel: Wil-  
helms: Friedrich  
H. Heilmann und  
Sport: Julius  
Mannheim.

1936:  
Mannheim 37 084  
Schweidnitz 6 001  
Eindheim 3 274  
Rat 1936 46 359





Acher-Rench-Korrektion beginnt

Der Reichsstatthalter macht den ersten Spatenstich

Karlsruhe, 1. Juli. Am Donnerstagvormittag wird Reichsstatthalter Robert Wagner anlässlich der feierlichen Eröffnung der Bauarbeiten zur Acher-Rench-Korrektion den ersten Spatenstich bei Memyrechtshofen ausführen.

Nach der Begrüßung der Teilnehmer durch Ministerpräsident Röcker wird Regierungsbaurat Dr. Ing. Röcker über die Bedeutung der Arbeit als Landesstatthalter sprechen.

100 Jahre Badener Gymnasium

Karlsruhe, 1. Juli. In diesem Jahre kann das Baden-Badener Gymnasium auf ein hundertjähriges Bestehen als höhere Lehranstalt zurückblicken.

Unwetter am Oberrhein

Waldsüt, 1. Juli. Am Montagmittag ging im Gebiet des Oberrheins und auf dem Hohenwald ein schweres Unwetter nieder, das von schwerem Hagelschlag und wolkenbruchartigem Regen begleitet war.

Beim Kirschenspfaden totgestürzt

Staufen, 1. Juli. In Schöbach stürzte ein unter dem Namen "Maurerioni" bekannter Mann beim Kirschenspfaden so unglücklich, daß er auf der Stelle tot war.

Schon wieder ein Opfer des Verkehrs

Vorheim, 1. Juli. Der Polizeibericht meldet: Am Montagabend fuhr der 11 Jahre alte Schüler Elmar Dreht an der Einmündung der Mau-Strasse in die Westliche Karlsruher-Strasse mit dem Fahrrad auf den Köcher eines Stuttgarter Personentransportwagens auf.

Koche mit Rohol! ...

Rassehundausstellung in Frankfurt

Frankfurt, 1. Juli. Ueber 600 Hunde seien in- und ausländischer Zucht worden bei der großen Rassehundausstellung in Frankfurt a. M. am 4.3. Juli vertreten sein.

Sechs neue Gemeinden aus 17 alten

Heusweiler, 1. Juli. In der Bürgermeisterei Heusweiler wurde eine großzügige gemeindliche Zusammenlegung durchgeführt, daß aus 17 bisher selbständigen Gemeinden sechs neue Gemeinden gebildet wurden.

Die Mainzer Giftmörderin vor Gericht

Zwei Morde und zwei Mordversuche / 100 Zeugen geladen

Mainz, 1. Juli. Vor dem Mainzer Schwurgericht begann am Montag die Verhandlung gegen die 1894 in Unterwiltshausen in Baden geborene Ehefrau Frieda Bogler geb. Jörn aus Mainz-Kostheim.

Sämtliche Personen erkrankten in den Jahren 1930 bis 1934 unter fast denselben Erscheinungen, wie heftige Schmerzen im Leib, Lähmungen der Beine, völliger Haarverlust, Nachlassen der Sehkraft bis zur fast gänzlichen Erblindung.

Zu den Gründen der Tat kann man hinsichtlich des Mordes am Ehemann sagen, daß Frau Bogler ein Interesse daran hatte, ihren Ehemann loszuwerden, um für ihre verschiedenen Geliebten freie Hand zu haben.

Die Angeklagte, die sich seit dem 15. Dezember 1934 in Untersuchungshaft befindet, trat 1912 als Dienstmädchen bei dem Gastwirt Bogler ein, dessen Frau kurz vorher gestorben war.

Bald trat sie in nähere Beziehungen zu Bogler und heiratete ihn als 19-jährige im Jahre 1913. Der Ehe sind drei Kinder entsprossen.

Der Prozeß erhält durch die dabei zu erörternden medizinischen Fragen und den Überlauben der Beschuldigten, wie Totbeten und dergleichen, eine besonders interessante Note.

Der zweite Verhandlungstag

Mainz, 1. Juli. Der zweite Verhandlungstag im Giftmordprozeß Bogler brachte die ersten Zeugenverhöre, nachdem am Montag die Opfer der Frau Bogler gesprochen hatten.

Der Vorsitzende drängte Frau Bogler wiederholt zu einem Geständnis. Sie entgegnete: "Ich habe mit diesen Leuten nichts zu schaffen."



Hochgebirgsübungen des Reichsheeres. Weilmild (M) Eine Abteilung Gebirgsjäger auf dem Marsch in der Nähe des Weiler-Kopfes, wo gegenwärtig Gebirgsübungen der Gebirgs-Jäger-Regimenter stattfinden.

Zwischen Neckar und Bergstraße Feldbegehung der Landwirtschaftsschule

In diesem Sommer führt die Landwirtschaftsschule Ludenbürg im Rahmen ihrer belehrenden Veranstaltungen jährliche Feldbegehungen in den Gemeinden ihres Dienstbezirks durch. Solche Feldbegehungen sind ein ausgezeichnetes Mittel der Belehrung an den verschiedenen Feldbeständen auf der Gemarkung und bilden eine wertvolle Ergänzung der Versammlungen und der Vorträge.

verbunkelten Strohen konnte festgestellt werden, daß die ergangenen Anweisungen zur Zufriedenheit befolgt wurden. Es kam darauf an, daß keinerlei Lichtschein aus den Wohnungen nach außen dringen durfte.

Veranstaltungsbüro des RDB. Die am Dienstagabend im Bahnhofsviertel durchgeführte Veranstaltungsbüro nahm den vorgeschriebenen Verlauf. Bei einem Gang durch die

langen am Freitagvormittag auf dem Rathaus, Zimmer 3, zur Ausgabe.

Edinger Notizen

Wunschtagsfahrt beendet. Zu der Wunschtagsfahrt anlässlich der Feldbereinigung wurden so viele Anliegen vorgebracht, daß die vorgesehene Zeit bis zum 30. Juni verlängert werden mußte.

Aus Ivesheim

Es wird weitergebaut. Von der neuen Fledlung im Schloßfeld sind bereits sechs Häuser in Angriff genommen. Die Vorarbeiten für die Fledlung am Heidesberger Tor sind soweit gediehen, daß auch hier demnächst begonnen wird.

Neues aus Schriesheim

80. Geburtstag. Frau Pauline Ehrang Witwe, geb. Paas, beging bei guter Gesundheit ihren 80. Geburtstag. Wir gratulieren.

Neues aus Lampertheim

Sitzung des Amtsgerichts. Lampertheim, 1. Juni. Aus der Untersuchungshaft vorgeführt wurde ein hiesiger Einwohner, der aus der Küche eines Geschäftsmannes, bei dem er kurze Zeit beschäftigt war, drei goldene Ringe in Abwesenheit der Eigentümer entwendete.

Zwei Vierzehnerer stiegen in der Nacht vom 15. auf 16. Mai 1936 nach einem Wirtschaftsbefuch über Gartenzäune in das Anwesen eines Bauern und entwendeten einen Sack Weizen im Gewicht von 40 Pund. Der eine der Angeklagten wollte das Weizen Korn auf seinen Acker säen.

Ein Wormser war in Bürstadt in einer Wirtschaft eingekerkert. Er benötigte die Gelegenheit, drei Riffenbeine in feuchtem Zustand mitzunehmen. Da es sich um räufälligen Diebstahl handelt, beantragte der Anklagevertreter 5 Monate Gefängnis.

Gegen einen Vierzehnerer war Strafbefehl ergangen wegen falscher Anschuldigungen mehrerer Bierheimer Einwohner beim Oberstaatsanwalt. Da er hiergegen Einspruch erhob, fand eine Verhandlung statt.

Dralle Rasiercreme 50 Pfg. Dralle Zahncrème 40 Pfg.

Opfer des Rheins

Speyer, 1. Juli. Der hier wohnhafte Landwirt Eulpsch Thomas wird seit Sonntag, den 28. Juni, vermißt. Er soll an diesem Tag zu einem Schindelmehler nach Altsulheim und dort gegen 12 Uhr weggefahren sein.

Märkte

Obst- und Gemüsegroßmarkt Weinheim (Bergstraße). Kirchen a) 16-23; Kirchen b) 12 bis 15; Kirchen c) 6-11; Sauerkirchen 24-27; Erdbeeren 17-21; Stachelbeeren 12-22; Johannisbeeren, rot 13-15; Johannisbeeren, schwarz, 32-33; Himbeeren 28-33; Heidelbeeren 23; Pfirsiche 20-38; Aprikosen 50; Birnen 23; Äpfel 24; Pfirsiche 28-36, 24-27; Aprikosen 35; Abadard 1. Buschbohnen 30-33; Erbsen 11; Stumentob 10-14. Anfuhr gut; Nachfrage sehr gut.

Einem Vorp. Ehb. sprach da. Vertriebsführer. um seiner Freie. das sich nicht in. ebemaligen un. dern daß and. Wehrmacht vor.

Plage

Immer manche Me. den, währen ihnen zu le. sicht, daß k. gebissen we. die dabei a. irgendwelch. ganismus. berattiger. aus hervor. von Schnat. starker dar. erst einige. den ist.

Andere m. traendwels. fesseln ver. daß man n. z. B. Kellen. halten kann. stigung e. Professor G. wiesfen hat. ihren Wärm. unterscheiden. außerordent. wahrnehm. sie durch die. terung" der. dem Grad. Eigengerä. geflossen wa. die in ber. gehen, möge.

Neues

Es erreag. wochormitt. brücke her. in die Brei. tiagestellte. K 1 fuhr. allenthalben. sich zu beibe. cianis zuzuf. Belle her. Breite Stras. Aber es war. Wägen hatte. die in die. Alphabtsbä. herausjupre. machen. Das. horig; als d. die Strecke. twir, daß es. Breiten Stras. nicht mehr. bahnhverkeh. aufgenomme.

Eine

Zu den seb. gehört das l. ballen und. bahmwaagen. rath. Jmüüb. vergesse. daß. der ja die. kann. Ziel. habt, die in. fenhahndepo. einbog, um. zu fahren. bahmwaagen. die Schienen. sich auf glei. waagen ein. Venker sich. wagen zu übe. Strahndbahn. war. Gerade. fahrer seinen. aufschauende.

Anfe

Betrieb

Das war ei. Gängen und. Herbst über. mittag, plü. zur Paule un. der mit eine. Kraft durch. fonzert un. ment'stapa. hatten sich im. tigen Garten. schaft eingek. Geschlechtern. Leiber war di. lichen Tod ei. die einem. Strahe zum. Weerdigung an.

Zo leitete di. unter Musikm. sch außer der. meinschaftswal. freischwaller. freude". Va. meinschaftswal. hatten, mit de. ein, während. und sich die. um ihrer tote. zu gedenken.

Einem Vorp. Ehb. sprach da. Vertriebsführer. um seiner Freie. das sich nicht in. ebemaligen un. dern daß and. Wehrmacht vor.

Plagegeister des Sommers

Immer wieder wird man gefragt, warum manche Menschen von Insekten bevorzugt werden, während andere nicht oder kaum unter ihnen zu leiden haben.

Anderer meinen, daß die „immunen“ Menschen irgendwelche Eigenschaften besitzen, die die Insekten verschrecken. Dafür spricht die Tatsache, daß man mit gewissen chemischen Substanzen, z. B. Nesselkörner, manche Insekten fernhalten kann.

Neues von der Breiten Straße

Es erreichte immerhin Kuffen, als am Mittwochvormittag nach 11 Uhr, von der Neckarbrücke her kommend, der erste DGG-Wagen in die Breite Straße einbog.

Eine schlimme Verkehrsunfälle

Zu den sehr oft beobachteten Verkehrsunfällen gehört das Überqueren der Straße vor einem haltenden oder vor einem fahrenden Straßenbahnwagen.

Unsere 110er-Kapelle in den Betrieben

Betriebsspelle und Betriebskonzert der Fa. Eug. & Herm. Herbst durch AdF

Das war ein Rennen und Laufen in allen Gängen und Sälen der Firma Eug. & Herm. Herbst über dem Neckar, als am Mittwochvormittag, nämlich um halb 12 Uhr, die Sirene zur Pause und zum Betriebsspelle rief.

So leitete die Regimentstabelle unserer 110er, unter Musikmeister Kraus, die Feier, zu der sich außer der Betriebsführung Gaubetriebsgewerkschaftswalter Va. Steiger, Karlstraße, Kreiswaller der NZ-Gemeinschaft, Kraus durch Freude, Va. Egan, und Kreisbetriebsgewerkschaftswalter Va. Neubert eingefunden hatten.

Einen Vortruch, ein Wort von Dr. Robert Leh, sprach dann Art. Ober, worauf der Betriebsführer, Dr. Gabler, das Wort ergriß, um seiner Freude darüber Ausdruck zu geben.

Im neuen Heim - zu neuen Taten bereit

Uebergabe der neuen Geschäftsräume des Verkehrsvereins und des Reisebüros / Tadellose Eindrücke

In den neuen Geschäftsräumen des Verkehrsvereins und des Reisebüros fand am Mittwochmorgen in Anwesenheit führender Männer und Leiter der Verkehrsvereine aus der Umgebung Mannheims die Uebergabe der neuen Geschäftsräume im Plankenhof statt.

Zur offiziellen Eröffnung der neuen Geschäftsräume des Verkehrsvereins und des Reisebüros fand im Sitzungszimmer unserer Verkehrsunternehmungen im Plankenhof eine feierliche Feier statt.

Verkehrsdirektoren aus der näheren und weiteren Umgebung Mannheims teilnahmen.

Fabrikant Mohr sprach im Auftrag des Verwaltungsrates des Verkehrsvereins die Begrüßungsworte, mit denen er auch zugleich den Dank der Stadtverwaltung dafür übermittelte, daß diese die neuen Geschäftsräume so schön hergerichtet hat.

Im Namen des Herrn Oberbürgermeisters ergriß dann Stadtrat Va. Hofmann das Wort, um darauf hinzuweisen, daß sich niemand mehr als die Stadtverwaltung selbst über die

neue Unterkunft freuen würde. Es sei der Intiative von Oberbürgermeister Krenninger zu verdanken, daß die Plankeinsparung befähigt werden konnte und Platz für neue Bauten geschaffen wurde.

Die Uebergabe

Mit dem Wunsche für eine glückliche Zukunft übergab darauf Stadtrat Va. Hofmann im Auftrag des Oberbürgermeisters die neuen Räume. Verkehrsdirektor Va. Böttcher umriß in einer Ansprache die Entwicklung des Verkehrsvereins und betonte, daß nach der Gründung im Jahre 1906 die Bedeutung dieser Einrichtung bald erkannt wurde.

Die Tätigkeit des Verkehrsvereins ist von Anfang an auf Fremdenwerbung abgestimmt gewesen und so wurde jetzt auch nach der Neuordnung im Fremdenverkehrswesen eine Umänderung getroffen, die sich für Mannheim als Fremdenverkehrsvereine sehr wertvoll auswirken wird.

In seinen weiteren Ausführungen dankte Verkehrsdirektor Va. Böttcher allen denen, die an der Erstellung und Einrichtung der neuen Geschäftsräume mitgearbeitet haben und gab die Versicherung ab, daß man auch in Zukunft die Arbeit, besetzt von nationalsozialistischem Vollen und in nationalsozialistischem Geiste ausführen werde.

Auf Einzelheiten dieses Rundgangs brauchen wir nicht einzugehen, nachdem wir bereits schon eine ausführliche Beschreibung der neuen Räume gaben. Bei der Betrachtung der Außenfront fiel neben den Fenstern für die Stadtverwaltung und das Thüringer Land vor allem das Fenster der Deutschen Lusthans auf, die in geschmackvoller Weise für die Luftreisen wird und in übersichtlicher Weise ihre Flugstrecken zusammengefaßt hat.

Gute Beziehungen

Im Anschluß an die Besichtigungen fand noch ein Beisammensein der Gäste statt, bei dem Herr Rieger vom Landesfremdenverkehrsverband über die Neuordnung im deutschen Ver-



Das neue, geschmackvolle Heim unseres Mannheimer Verkehrsvereins im Plankenhof

Schwere Bluttat im Vorort Neckarau

Seiner Frau die Kehle durchschnitten - sich selbst entleibt

Im Vorort Neckarau ereignete sich am Mittwochabend eine schwere Bluttat, die zwei Menschenleben forderte. Ein 33 Jahre alter Mann schnitt seiner gleichaltrigen Frau die Kehle durch und tötete sich dann durch Zerschneiden der Pulsadern und Einatmen von Leuchtgas selbst.

In einem der letzten Häuser der Rosenstraße in Neckarau wurden die Anwohner in nicht geringer Aufregung versetzt, als man dort in der im zweiten Stock des Hauses Rosenstraße 85 gelegenen Zweizimmerwohnung des 33 Jahre alten Maschinenbauers Ludwig Thron eine Bluttat entdeckte, die im Laufe des Nachmittags erfolgt war.

hängenden Schlauch des Gasherdes ausströmte. Unterhalb des Gas Schlauches lag auf dem Boden zusammengekauert der 33 Jahre alte Wohnungsinhaber Ludwig Thron.

Benige Augenblicke später entdeckte er in dem Schlafzimmer die gleichaltrige Frau des Getöteten, der die Kehle durchschnitten und bei der, wie bei dem Mande, ebenfalls der Tod schon eingetreten war.

Nach den ersten Feststellungen handelte es sich hier um eine Familientragödie, an der wohl dem Mande die Schuld beigemessen werden muß. Der Mann war als Trinker bekannt und scheint auch gewalttätig veranlagt gewesen zu sein, denn es ist kein Geheimnis, daß er seine Frau bereits mehrfach bedroht hatte.

Der Mann dürfte sich am nächsten zuerst beide Pulsadern durchschnitten haben und dann erst zum Gasherd gegangen sein, um dort noch durch Einatmen von Leuchtgas seinen Tod zu beschleunigen, der etwa eine Stunde vor Entdeckung der Tat eingetreten sein muß. Der Vorfall hat in Neckarau begrifflichweise große Aufregung hervorgerufen.

Ein Notzuchtversuch

Die Dritte Große Strafkammer des Landgerichtes Mannheim hatte sich in ihrer letzten Sitzung wiederum mit einem Notzuchtversuch zu befassen. Der 24 Jahre alte ledige Angeklagte aus Keltingen hatte ein noch nicht ganz 16 Jahre altes Mädchen, das gerade in Keltingen bei einem Landwirt hieß, kennen gelernt.

Den Anklagungsgegenstand des Angeklagten, er wolle auf keinen Fall Gewalt anwenden, konnte nach der Verweigerung die Strafkammer keinen Glauben schenken. Staatsanwalt sowohl als auch Gericht sahen mildere Umstände für gegeben, da der junge Mann sehr gut belehrt und noch nicht vorbestraft ist - er hatte auch von vorderein den eigentlichen Tatbestand eingesehen, so daß von einer Justizhausstrafe abgesehen werden konnte.



Lehrwesen sprach und den Weitblick lobte, unter dem in Mannheim so repräsentative Räume geschaffen wurden. Dem Wunsche für weitere erfolgreiche Arbeit schloß sich auch im Rahmen der übrigen Gäste Verkehrsdirektor Egenolf vom Verkehrsverein Worms an, der auf die besonders engen Beziehungen zwischen Mannheim und Worms hinwies und der Hoffnung Ausdruck gab, daß die Verbindungen zum Segen der beiden Städte weiter ausgebaut werden mögen.







Der mechanische Sherlock Holmes

Ein Robot, der sehen kann / Der Welt größte Fabrik für „künstliche Menschen“

„Barrister Ltd.“ die größte Spezialfabrik der Welt für „künstliche Menschen“...

Die Idee, einen sogenannten „Robot“, eine menschliche Puppe, die sich mechanisch bewegt...

Im Mittelalter waren es hauptsächlich die Uhrmacher, die Menschenpuppen konstruierten...

„Oculus 37“ — neuester Maschinenmensch

Die moderne Technik bedient sich des „künstlichen Menschen“ meist zu recht nützlichen Zwecken...

härter anzuwenden, verstärkt. Die Ingenieure von „Barrister Ltd.“ haben das „elektrische Auge“...

Das schießende Angeheuer

Der erste Mann, der sich des „Oculus 37“ bedient hat, ist ein New Yorker Juwelier...

Ein Beweis für die Güte des Sehvermögens eines modernen Roboters ist die Tatsache...

vielele oder infrarote Ausstrahlungen wahrnimmt — ja sogar die Wärmeausstrahlungen des menschlichen Körpers.

Die Ingenieure von „Barrister Ltd.“ die den Journalisten ihre neuen Erzeugnisse vorführten, versicherten, daß es auf Grund der neuen Erfahrungen praktisch und technisch durchaus möglich sei...



Ja, so ein Liebesbrief... Korbman weiß in solchen Dingen Bescheid. — Hell Pinkeneller und Theodor Danegger in dem Ula-Touille „Weiberregiment“.

Eine Kinderstimme macht ihr Glück

Die deutsche „Shirley Temple“ / Durch gute Zeugnisse zum Film

Wenn der beliebteste Filmstar der Welt, die sechsjährige Shirley Temple, auf der Leinwand deutsch spricht und singt...

der Mann hier auf dem Bild mit dem Schnurrbart?

Als Carmen Ladromain dann in „Lodentöpfchen“ die Rolle Shirleys Temples übernahm...

Erkennlich ist nur, wie dieses kleine deutsche Mädchen Schule und Filmarbeit so gut zu verbinden weiß.

Die Armbanduhr aus USA

Auch Shirley Temple zeigte sich ihrem zweiten „Job“ erkenntlich. Deutsche und englische Kinderbriefe gingen über den Ocean...

H. B. Roaf, der deutsche Dialogregisseur, ist des Lobes voll über die Leistung der sechsjährigen. Zwar weiß sie mit der Aufforderung „betonen“ nicht anzufangen...

Besonderes Vergnügen bereitet es ihr, wenn ihre Rolle Gelegenheiten enthält, zum Singen gedrillt das Lachen. Und so ist Carmen bei einem Tänzer in der Schule und lernt da

„Run überrascht die „Fabrik für künstliche Menschen“ die Welt mit der Mitteilung, daß auch dieses Problem gelöst ist. Der Robot des Jahres 1936 hat Augen, die klarer und besser sind, als die seiner Konstrukteure.

Da entdeckte man eines Tages durch Zufall in der Berliner Komischen Oper ein kleines sechsjähriges Mädchen, Carmen Ladromain, dessen Stimme nicht nur derjenigen Shirleys genau ähnelte, sondern dessen ausgezeichnete Schulzeugnisse auch der beste Beweis für die so notwendige schnelle Auffassungsgabe waren.



Im Schutze der Wolkenkratzer 100.000 Menschen sehen bewundernd zu den Feuerwerk-leuten auf, die in „ner“ 26 Meter Höhe an Feuerwerk-leitern inmitten der Stadt New York exerzieren



Asst. L. Deke-Syndikat (M) Weiß Fordl In dem Syndikat-Film „Befehl ist Befehl“

Stappen. Doch wenn die Arbeit getan ist, dann braucht Klein-Garten zum großen Glück nichts weiter als ein paar kleine Wellenfische, ein Hundchen und ein Spielfläschchen...

Ihr größter Wunsch aber ist, Shirley Temple einmal selbst zu besuchen und ihr sagen zu können: „Du Shirley, wollen wir zusammen mit dem kleinen Fonz spielen?“

Bücherecke

„Die Heibel der Welt“, Juda auf verlorenem Posten, v. Dr. Oskar Hoffmann, 240 Seiten mit 17 Schwarz-Weiß-Bildern und 1 Weltkarte. RM. 3.50, 1936. Deutscher Verlag für Politik und Wirtschaft, G. m. b. H. Berlin-W. 50.

Das loben vom Deutschen Verlag für Politik und Wirtschaft, Berlin, vorgelegte Buch „Die Heibel der Welt“, Juda auf verlorenem Posten, von Dr. Oskar Hoffmann ist als eine politische Tat anzusehen...

Wenn der beliebteste Filmstar der Welt, die sechsjährige Shirley Temple, auf der Leinwand deutsch spricht und singt, so hat die ganze Welt einen Grund zum Glück. Wie fast alle ausländischen Filme, werden auch die des kleinen Lodentöpfchens von deutschen Schauspielern nachgesprochen.

Recht richtig! Vom Selbstmord. Von Tipl.-Handelslehrer Ph. Schaffert. RM. 1.25. Verlag Wilhelm Stollberg, Bonn. Dieses wichtige Bändchen enthält eine kurze aber gründliche Darstellung der Regeln für das Rechnen mit unbestimmten und bestimmten Zahlen...

„Weißt ich keine Frau.“ Von Walter Berner. Schönschreiber G. m. b. H., Berlin SW 19, Jerusalem-Strasse.

Walter Berner kennt sich in der Welt der Bühne und des Films gut aus: er spricht seine Gedanken — die Schauspielern, den Kritikern und auch den Theaterbesuchern — mit klaren Sätzen, das Froben, der Arbeitsscheu Schriftsteller an der Seite der erst entfangenen, dann aber enttäuschten selbständigen Frau, die wieder zu ihrer Kunst zurückkehrt, ist gewiss in einer neuartigen und charaktervollen Auf-fassung gefaßt: Die Ude dieser beiden Menschen ist wie ein Naturgesetz, das nicht mit sich haben läßt; die Texte sind in der großen Not, die das Ehepaar umflügelte, erprobt sein, um Befähigt für das ganze Leben zu gewinnen. Diese Forderung ist, ohne jemals aus außerordentlichen Erfolge zu werden, auch dem Verfasser eigenen, natürlichen Lebens entzweit.

Various small advertisements and notices on the far right edge of the page, including mentions of 'Günstig', 'Die A...', '1934', '1935', '1936', 'Die Erz...', 'Das erf...', 'dem Gebiet...', 'weiterer...', 'selben Zeit...', 'hühnerlos...', 'logar um...', 'Erfolg der...', 'Genüge gefe...', 'schloßpoliti...', 'auch weiter...', 'zu steuern u...', 'die einen...', 'Die Erz...', 'Das erf...', 'dem Gebiet...', 'weiterer...', 'selben Zeit...', 'hühnerlos...', 'logar um...', 'Erfolg der...', 'Genüge gefe...', 'schloßpoliti...', 'auch weiter...', 'zu steuern u...', 'die einen...', 'Die Erz...', 'Das erf...', 'dem Gebiet...', 'weiterer...', 'selben Zeit...', 'hühnerlos...', 'logar um...', 'Erfolg der...', 'Genüge gefe...', 'schloßpoliti...', 'auch weiter...', 'zu steuern u...', 'die einen...'.



Olympisches Dorf - das Ziel der Welt

„Ankunfts-Kalender“ erläutert das Eintreffen der Olympiamannschaften

Schlag auf Schlag geht es jetzt voran... die japanischen Schwimmer, gestern die Argentinier, heute die, morgen jene...

- 25. 7. in Berlin: Kanada mit der Mannschaft Finnland mit 148 Mann... 26. 7. in Berlin: Holland mit 30 Mann... 27. 7. in Berlin: Frankreich mit der Mannschaft... 28. 7. in Berlin: Schweiz mit 17 Leichtathleten... 29. 7. in Berlin: Jugoslawien mit 65 Mann... 30. 7. in Berlin: Belgien mit 4 Fünftägigern... 31. 7. in Berlin: England mit Mannschaft... 1. 8. in Berlin: Schweden mit 270 Turnern... 2. 8. in Berlin: Schweiz mit 22 Handballspielern... 3. 8. in Berlin: Schweden mit Schwimmmern... 4. 8. in Berlin: Belgien mit 8 Bogern... 5. 8. in Berlin: Schweden mit 154 Mann... 6. 8. in Berlin: Schweiz mit 29 Ruderern...



DRL-Preis für die Hamburger Jubiläumsregatta... Gegeben von Reichssportführer von Tschammer und Osten für die siegreiche Mannschaft im Riesenzwier mit St. Der kostbare Preis, hergestellt von der Staatl. Porzellanmanufaktur Meissen...

Die Vorläufe ausgelost

Radmeisterschaften der Berufsfahrer

Unter der Schirmherrschaft von Reichsstatthalter Rutschmann und Oberbürgermeister Körner beginnen am 8. Juli in Dresden die Deutschen Radmeisterschaften für Berufsfahrer mit den Vorläufen...

Am 12. Juli tragen die 22 Fahrer ihre Vorläufe aus. Die Schirmherren dieser Veranstaltung stifteten für die neuen Meister Ehrenpreise, ebenso für den Schrittmacher des siegreichen Dauerfahrers...

Stecher: 1. Vorlauf: Aretow, Lohmann, Hille, Wihbröder, Schmitz, Raab, Schäfer, Rebo, Rimsse, Großhimmelsberg... 2. Vorlauf: Mege, Möller, Schindler, Schön, Leuer, Junba, Gröning, Stach, Reuscheid, Siehl... 3. Vorlauf: Richter, Werlewoj, Schorn, Dehne, Schnippler, Rejzger, Walter.

Argentiniens Olympia-Segler in Kiel

In Kiel sind mit der Bordut der argentinischen Seglermannschaft die ersten ausländischen Teilnehmer der olympischen Wettbewerbe eingetroffen...

18 Nationen beim Olympia-Fußballturnier

England leistet dem Amateursport einen Dienst / Zwei Ausscheidungsspiele

Mit dem bekanntgewordenen Kennungs-ergebnis für alle Wettbewerbe der XI. Olympischen Spiele ist auch die letzte Ungewissheit von dem Olympischen Fußballturnier genommen worden...

Es nehmen teil

Ein Blick auf die gemeldeten Nationalmannschaften zeigt, daß mit England, Schweden, Ungarn, Norwegen, Dänemark, Italien und Deutschland Länder teilnehmen, die im Weltfußball eine führende Rolle spielen...



Olympiakämpfer trainieren im Schwimmstadion... Im Schwimmstadion auf dem Reichssportfeld hat der Trainingsbetrieb für die Olympischen Spiele bereits begonnen...

Wimbledon-Endspiel: Von Cramm-Perry

Austin (England) in vier Sätzen von dem Deutschen besiegt / Budge unterlag Perry

Die herrliche Tennisanlage in Wimbledon war am Mittwoch - im wahren Sinne des Wortes - überlaufen... Austin (England) war der Hauptplatz restlos ausverkauft...

ritaner Donald Budge in vier Sätzen hinter sich ließ. Damit also findet das Endspiel des Jahres 1935 am Freitag seine Wiederholung.

Von Cramms herrliches Tennis

Gleich der erste Satz zwischen Gottfried von Cramm und Austin brachte einen überaus harten Kampf, die Entscheidung fiel eigentlich hier schon...

dritten Satz ab. Austin gewann dann auch schnell 6:2. Der Engländer konnte in diesem Satz bei seinen Rehandlungen hervorragend gefallend, allerdings muß gesagt werden, daß von Cramm hier auch nicht den gewohnten Widerstand leistete...

Das zweite Vorschlußrundenentreffen führte Fred J. Perry und den jungen Amerikaner Donald Budge zusammen. Perry mußte hart kämpfen, um sich für die Entscheidung zu qualifizieren...

Deutscher Verzicht ein Punkt vor dem Sieg

Kaum hatten Perry und Budge den Platz verlassen, als von Cramm-Hentel zum entscheidenden Satz ihres am Vortage abgebrochenen Doppels um den Eintritt in die Vorschlußrunde gegen die Amerikaner Allison-van-Hyn antraten...

Ch. S. Sherrill

In Paris ist jetzt General Charles S. Sherrill, amerikanischer Diplomat und hoher Staatsbeamter, in hohem Alter gestorben...

Keine Solinger Berufsboxkämpfe

Die Solinger Berufsboxkämpfe, die für den 11. Juli angelegt waren, mußten wegen Programm-Schwierigkeiten gänzlich abgeblasen werden...

Fünf Olympische Turniere bisher

Während die ersten Olympischen Spiele schon 1896 in Athen stattfanden, trat der Fußball als Olympischer Wettbewerb erst 1908 bei den IV. Olympischen Spielen in London hinzu...

Deutschland bisher zweimal gestartet

Die Geschichte der Olympischen Turniere verzeichnet den Namen Deutschlands erstmalig 1912. In Stockholm schieden wir bereits in der Vorrunde aus...

DDAC im Dienst der Sportpresse

Zur Begleitung der über den Olympia-Fußballturnier berichtenden Sportjournalisten hat der DDAC einen technischen Dienstwagen nach Olympia geschickt...

Hollands Olympia-Segler

Nach mehreren Ausscheidungs-Wettfahrten hat der Niederländische Segler-Verband H. R. J. de Jong als seinen Vertreter in der Olympia-Fußballturnier bestimmt...

Vertical sidebar of advertisements including 'Alteingel.', 'Perfekter', 'Lebens', 'Zu ve', '4-Zimmer', 'Wismar', 'J. Zilles', 'L 12, 1', 'Schöne 6-Zim', 'Akademie', 'Schöne 6-Zim', 'Wollstraße 36', '1 3 im mer und Küche', '2-Zimmer-Wohnung'.



Ein neuer Weiß Ferdi-Film - ein echtes Film-Volksstück!

**WEISS FERDL**

**Befehl ist Befehl**

In weiteren Hauptrollen:  
Trude Hesterberg, Vicky Werkmeister  
Friedl Sandner, Else Reval u. a.

**Morgen Premiere!**

**ALHAMBRA**

Heute letzter Tag!

Eindrucksvolle, spannende Handlung!

DER  
**Abenteuer VON PARIS**  
mit  
**Karin Hardt, Peter Voss  
H.v. Stoiz, Hannes Stelzer u. a.**

Im Vorprogramm:  
Liesl Karlstadt u. Karl Valentin  
„Beim Rechtsanwalt“

Beginn: 3.00 4.20 6.25 8.30

**ALHAMBRA**

Lesen Sie u. kommen Sie

**Pfälzerwald-Verein E. V.**  
Ortsgr. Ludwigshafen-Mannheim EV

**Sonntag, 5. Juli 1936**  
**Sonderzug nach dem Karlstal**  
**60% Fahrpreismäßigung**  
**Haupt-Wanderung**  
durchs Karstal nach Johanniskreuz.

Vormittags **Waldgottesdienste** beider Konfessionen, dann nachm. **Pfälz. Volksfest**

Ludwigshafen ab 6.03 Uhr, Mannheim ab 6.08 Uhr. Rückfahrkarte 2.25 nur am Schalter der Reichsbahn. Jeder Volksgenosse willkommen! Näheres Wanderkärtchen! 28500V

**Wehrsport-Ausrüstung**  
Waffen-König • L. 6, 8

**UNIVERSUM**

Im Vorprogramm: NEU!  
**Jubel um Max Schmeling**

Heute letzter Tag!

Der berühmte Bariton der Metropolitan-Oper New-York

**Lawrence TIBBETT**  
**Hinter den Kulissen**  
METROPOLITAN

Ein 30th Century Foxfilm in deutscher Sprache. Ein überragender Sänger und Schauspieler. Eine unvergl. schöne Stimme.

Beginn: 3.00, 5.30, 8.30

Jugend ist zugelassen!

**National-Theater Mannheim**

Donnerstag, den 2. Juli 1936.  
Vorstellung Nr. 367. Platz D Nr. 29.

**Sauf ins Glück**

Operette in fünf Akte von Paul Zeller und Felix Gottsche. Gefangenerzte von Günther Schwenn. Musik von Friedrich Rabenhorn.

Anfang 19.30 Uhr, Ende nach 22 Uhr.

**Pfalzbau Ludwigshafen a. Rh.**

Donnerstag, den 2. Juli 1936.  
Vorstell. Nr. 20. 2.2408 Ludwigshafen

**Johannisfeuer**

Schauspiel in 4 Akte von Hermann Sudermann

Anfang 20 Uhr. Ende nach 22 Uhr.

**Echte Gemütlichkeit**

Alles, was dazu gehört - Gardinen, Läufstoffe, Teppiche, Decken usw.

- bietet Ihnen das große Textil-Spezial-Geschäft **NEUGEBAUER** - schön, geschmackvoll u. preiswert

Wer vorteilhaft zu kaufen versteht, der kauft in

Die Neugebauer-Schau fenster ... immer eine kleine Sensation für Mannheim ... (.. also unbedingt hingehen und ansehen!)

**Modehaus Neugebauer**  
dem großen Textil-Spezialhaus  
MANNHEIM - AN DEN PLANKEN

Das gemütliche Kaffee

**GOLDENER**

Jed. Montag, Donnerstag, Samstag und Sonntag bis **4 Uhr** geöffnet

**B 2, 14**  
a. Nat.-Theater

**Frische-Gewähr**  
für den köstlichen Sommer-Fisch!

Achten Sie beim Einkauf stets auf den Frische-Gewähr-Zettel der „Nordsee“, der für eine erstklassige Ware bürgt!

Wir empfehlen:

Goldbarsch . . . . .  $\frac{1}{2}$  kg 28,-  
Kabeljau . . . . .  $\frac{1}{2}$  kg 28,-  
Filet von Goldbarsch  $\frac{1}{2}$  kg 45,-  
Filet von Kabeljau  $\frac{1}{2}$  kg 42,-  
Rotzungen . . . . .  $\frac{1}{2}$  kg 48,-

**S 1,2**  
Breitstr.

**Wieder-Eröffnung!**

**Speisehaus**  
**S 4,2 Barth**

**Pfälzische Mühlenwerke, Mannheim**

Aktiva	Bilanz per 31. Dezember 1935	Passiva																																																																																																																																									
<table border="1"> <tr><td>Immobilien:</td><td>RM.</td><td>RM.</td></tr> <tr><td>Grundstücke . . . . .</td><td>199 651.50</td><td></td></tr> <tr><td>Geschäfts- und Wohnungsbau . . . . .</td><td>162 625.00</td><td></td></tr> <tr><td>Gebäudegebäude . . . . .</td><td>857 713.50</td><td>850 338.50</td></tr> <tr><td>— Abschreibungen . . . . .</td><td>1 050 000.—</td><td>1 050 000.—</td></tr> <tr><td>Mühlenwert . . . . .</td><td>200 000.—</td><td></td></tr> <tr><td>Zugang . . . . .</td><td>74 660.75</td><td></td></tr> <tr><td>— Abschreibungen . . . . .</td><td>274 660.75</td><td>104 660.75</td></tr> <tr><td>Möbilien . . . . .</td><td>1.—</td><td></td></tr> <tr><td>Zugang . . . . .</td><td>770.—</td><td></td></tr> <tr><td>— Abschreibungen . . . . .</td><td>770.—</td><td></td></tr> <tr><td>Buhrpart . . . . .</td><td>1.—</td><td></td></tr> <tr><td>Beteiligungen</td><td>1 120 000.—</td><td></td></tr> <tr><td>Baumaterialien (Holz, Sägen, Holzbohlen, etc., etc.) . . . . .</td><td>3 728 115.12</td><td></td></tr> <tr><td>Baumaterialien . . . . .</td><td>4 008.—</td><td></td></tr> <tr><td>Wertpapiere . . . . .</td><td>74 000.—</td><td></td></tr> <tr><td>Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen . . . . .</td><td>1 702 090.72</td><td></td></tr> <tr><td>Forderungen an abhängige Gesellschaften und Konzerngesellschaften . . . . .</td><td>1 183 132.91</td><td></td></tr> <tr><td>Wechsellast . . . . .</td><td>148 473.20</td><td></td></tr> <tr><td>Schuldentilgung . . . . .</td><td>196.40</td><td></td></tr> <tr><td>Rückstellungen einschließlich Guthaben bei Notenbanken und Postwechseln . . . . .</td><td>49 226.04</td><td></td></tr> <tr><td>Guthaben bei anderen Banken . . . . .</td><td>126 656.06</td><td></td></tr> <tr><td>Rückstellungen, die der Rechnungsabgrenzung dienen . . . . .</td><td>7 161.29</td><td></td></tr> <tr><td><b>Bilanzsumme</b> . . . . .</td><td><b>RM. 130 000.—</b></td><td><b>RM. 130 000.—</b></td></tr> <tr><td></td><td><b>9 613 061.75</b></td><td><b>9 613 061.75</b></td></tr> </table>	Immobilien:	RM.	RM.	Grundstücke . . . . .	199 651.50		Geschäfts- und Wohnungsbau . . . . .	162 625.00		Gebäudegebäude . . . . .	857 713.50	850 338.50	— Abschreibungen . . . . .	1 050 000.—	1 050 000.—	Mühlenwert . . . . .	200 000.—		Zugang . . . . .	74 660.75		— Abschreibungen . . . . .	274 660.75	104 660.75	Möbilien . . . . .	1.—		Zugang . . . . .	770.—		— Abschreibungen . . . . .	770.—		Buhrpart . . . . .	1.—		Beteiligungen	1 120 000.—		Baumaterialien (Holz, Sägen, Holzbohlen, etc., etc.) . . . . .	3 728 115.12		Baumaterialien . . . . .	4 008.—		Wertpapiere . . . . .	74 000.—		Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen . . . . .	1 702 090.72		Forderungen an abhängige Gesellschaften und Konzerngesellschaften . . . . .	1 183 132.91		Wechsellast . . . . .	148 473.20		Schuldentilgung . . . . .	196.40		Rückstellungen einschließlich Guthaben bei Notenbanken und Postwechseln . . . . .	49 226.04		Guthaben bei anderen Banken . . . . .	126 656.06		Rückstellungen, die der Rechnungsabgrenzung dienen . . . . .	7 161.29		<b>Bilanzsumme</b> . . . . .	<b>RM. 130 000.—</b>	<b>RM. 130 000.—</b>		<b>9 613 061.75</b>	<b>9 613 061.75</b>	<table border="1"> <tr><td>Kapital:</td><td>RM.</td><td>RM.</td></tr> <tr><td>Kapital . . . . .</td><td>5 000 000.—</td><td></td></tr> <tr><td>Reservefonds I . . . . .</td><td>500 000.—</td><td></td></tr> <tr><td>Reservefonds II . . . . .</td><td>700 000.—</td><td></td></tr> <tr><td>Debitorenfonds . . . . .</td><td>100 000.—</td><td></td></tr> <tr><td><b>Dispositionsfonds für soziale Zwecke</b></td><td><b>20 250.—</b></td><td><b>6 300 000.—</b></td></tr> <tr><td>Unerhobene Dividenden . . . . .</td><td>186 278.40</td><td></td></tr> <tr><td>Obligations-Genußscheine . . . . .</td><td>2 500.—</td><td></td></tr> <tr><td>Unerhobene Obligations-Genußscheine . . . . .</td><td>303.30</td><td></td></tr> <tr><td>Obligations (Kaufvertrag), ungesichert . . . . .</td><td>908.48</td><td></td></tr> <tr><td>Unerhobene Obligations-Scheine . . . . .</td><td>120.30</td><td></td></tr> <tr><td>Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen . . . . .</td><td>414 592.19</td><td></td></tr> <tr><td>Verbindlichkeiten aus der Annahme von gezogenen und bezahlten Wechseln . . . . .</td><td>1 355 293.50</td><td></td></tr> <tr><td>Sonstige Verbindlichkeiten . . . . .</td><td>309 802.92</td><td></td></tr> <tr><td>Rückstellungen, die der Rechnungsabgrenzung dienen . . . . .</td><td>318 893.12</td><td></td></tr> <tr><td><b>Bilanzsumme</b> . . . . .</td><td><b>RM. 130 000.—</b></td><td><b>RM. 130 000.—</b></td></tr> <tr><td>Gewinn- und Verlust-Rechnung:</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Gewinn-Vortrag per 1. Januar 1935 . . . . .</td><td>125 519.41</td><td></td></tr> <tr><td>Gewinn im Jahre 1935 . . . . .</td><td>488 010.11</td><td></td></tr> <tr><td><b>Reingewinn</b> per 31. Dezember 1935 . . . . .</td><td><b>613 529.52</b></td><td><b>613 529.52</b></td></tr> <tr><td><b>Bilanzsumme</b> . . . . .</td><td><b>9 613 061.75</b></td><td><b>9 613 061.75</b></td></tr> </table>	Kapital:	RM.	RM.	Kapital . . . . .	5 000 000.—		Reservefonds I . . . . .	500 000.—		Reservefonds II . . . . .	700 000.—		Debitorenfonds . . . . .	100 000.—		<b>Dispositionsfonds für soziale Zwecke</b>	<b>20 250.—</b>	<b>6 300 000.—</b>	Unerhobene Dividenden . . . . .	186 278.40		Obligations-Genußscheine . . . . .	2 500.—		Unerhobene Obligations-Genußscheine . . . . .	303.30		Obligations (Kaufvertrag), ungesichert . . . . .	908.48		Unerhobene Obligations-Scheine . . . . .	120.30		Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen . . . . .	414 592.19		Verbindlichkeiten aus der Annahme von gezogenen und bezahlten Wechseln . . . . .	1 355 293.50		Sonstige Verbindlichkeiten . . . . .	309 802.92		Rückstellungen, die der Rechnungsabgrenzung dienen . . . . .	318 893.12		<b>Bilanzsumme</b> . . . . .	<b>RM. 130 000.—</b>	<b>RM. 130 000.—</b>	Gewinn- und Verlust-Rechnung:			Gewinn-Vortrag per 1. Januar 1935 . . . . .	125 519.41		Gewinn im Jahre 1935 . . . . .	488 010.11		<b>Reingewinn</b> per 31. Dezember 1935 . . . . .	<b>613 529.52</b>	<b>613 529.52</b>	<b>Bilanzsumme</b> . . . . .	<b>9 613 061.75</b>	<b>9 613 061.75</b>
Immobilien:	RM.	RM.																																																																																																																																									
Grundstücke . . . . .	199 651.50																																																																																																																																										
Geschäfts- und Wohnungsbau . . . . .	162 625.00																																																																																																																																										
Gebäudegebäude . . . . .	857 713.50	850 338.50																																																																																																																																									
— Abschreibungen . . . . .	1 050 000.—	1 050 000.—																																																																																																																																									
Mühlenwert . . . . .	200 000.—																																																																																																																																										
Zugang . . . . .	74 660.75																																																																																																																																										
— Abschreibungen . . . . .	274 660.75	104 660.75																																																																																																																																									
Möbilien . . . . .	1.—																																																																																																																																										
Zugang . . . . .	770.—																																																																																																																																										
— Abschreibungen . . . . .	770.—																																																																																																																																										
Buhrpart . . . . .	1.—																																																																																																																																										
Beteiligungen	1 120 000.—																																																																																																																																										
Baumaterialien (Holz, Sägen, Holzbohlen, etc., etc.) . . . . .	3 728 115.12																																																																																																																																										
Baumaterialien . . . . .	4 008.—																																																																																																																																										
Wertpapiere . . . . .	74 000.—																																																																																																																																										
Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen . . . . .	1 702 090.72																																																																																																																																										
Forderungen an abhängige Gesellschaften und Konzerngesellschaften . . . . .	1 183 132.91																																																																																																																																										
Wechsellast . . . . .	148 473.20																																																																																																																																										
Schuldentilgung . . . . .	196.40																																																																																																																																										
Rückstellungen einschließlich Guthaben bei Notenbanken und Postwechseln . . . . .	49 226.04																																																																																																																																										
Guthaben bei anderen Banken . . . . .	126 656.06																																																																																																																																										
Rückstellungen, die der Rechnungsabgrenzung dienen . . . . .	7 161.29																																																																																																																																										
<b>Bilanzsumme</b> . . . . .	<b>RM. 130 000.—</b>	<b>RM. 130 000.—</b>																																																																																																																																									
	<b>9 613 061.75</b>	<b>9 613 061.75</b>																																																																																																																																									
Kapital:	RM.	RM.																																																																																																																																									
Kapital . . . . .	5 000 000.—																																																																																																																																										
Reservefonds I . . . . .	500 000.—																																																																																																																																										
Reservefonds II . . . . .	700 000.—																																																																																																																																										
Debitorenfonds . . . . .	100 000.—																																																																																																																																										
<b>Dispositionsfonds für soziale Zwecke</b>	<b>20 250.—</b>	<b>6 300 000.—</b>																																																																																																																																									
Unerhobene Dividenden . . . . .	186 278.40																																																																																																																																										
Obligations-Genußscheine . . . . .	2 500.—																																																																																																																																										
Unerhobene Obligations-Genußscheine . . . . .	303.30																																																																																																																																										
Obligations (Kaufvertrag), ungesichert . . . . .	908.48																																																																																																																																										
Unerhobene Obligations-Scheine . . . . .	120.30																																																																																																																																										
Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen . . . . .	414 592.19																																																																																																																																										
Verbindlichkeiten aus der Annahme von gezogenen und bezahlten Wechseln . . . . .	1 355 293.50																																																																																																																																										
Sonstige Verbindlichkeiten . . . . .	309 802.92																																																																																																																																										
Rückstellungen, die der Rechnungsabgrenzung dienen . . . . .	318 893.12																																																																																																																																										
<b>Bilanzsumme</b> . . . . .	<b>RM. 130 000.—</b>	<b>RM. 130 000.—</b>																																																																																																																																									
Gewinn- und Verlust-Rechnung:																																																																																																																																											
Gewinn-Vortrag per 1. Januar 1935 . . . . .	125 519.41																																																																																																																																										
Gewinn im Jahre 1935 . . . . .	488 010.11																																																																																																																																										
<b>Reingewinn</b> per 31. Dezember 1935 . . . . .	<b>613 529.52</b>	<b>613 529.52</b>																																																																																																																																									
<b>Bilanzsumme</b> . . . . .	<b>9 613 061.75</b>	<b>9 613 061.75</b>																																																																																																																																									

Soll	Gewinn- und Verlust-Rechnung per 31. Dezember 1935	Haben																													
<table border="1"> <tr><td>Löhne und Gehälter . . . . .</td><td>769 317.36</td></tr> <tr><td>Sonstige Ausgaben . . . . .</td><td>46 633.17</td></tr> <tr><td>Abschreibungen auf Anlagevermögen . . . . .</td><td>205 430.75</td></tr> <tr><td>Betriebsrenten . . . . .</td><td>681 407.04</td></tr> <tr><td>Betriebs-Unfällen, Reparaturen, Handlungs-Unfällen sowie sonstige Aufwendungen . . . . .</td><td>909 461.51</td></tr> <tr><td><b>Gewinn-Vortrag per 1. Januar 1935</b></td><td><b>125 519.41</b></td></tr> <tr><td><b>Gewinn im Jahre 1935</b></td><td><b>488 010.11</b></td></tr> <tr><td><b>Gewinn</b> . . . . .</td><td><b>613 529.52</b></td></tr> <tr><td><b>Gewinn</b> . . . . .</td><td><b>3 216 779.35</b></td></tr> </table>	Löhne und Gehälter . . . . .	769 317.36	Sonstige Ausgaben . . . . .	46 633.17	Abschreibungen auf Anlagevermögen . . . . .	205 430.75	Betriebsrenten . . . . .	681 407.04	Betriebs-Unfällen, Reparaturen, Handlungs-Unfällen sowie sonstige Aufwendungen . . . . .	909 461.51	<b>Gewinn-Vortrag per 1. Januar 1935</b>	<b>125 519.41</b>	<b>Gewinn im Jahre 1935</b>	<b>488 010.11</b>	<b>Gewinn</b> . . . . .	<b>613 529.52</b>	<b>Gewinn</b> . . . . .	<b>3 216 779.35</b>	<table border="1"> <tr><td>Gewinn-Vortrag per 1. Januar 1935 . . . . .</td><td>125 519.41</td></tr> <tr><td>Waren-Umsatz-Gewinn . . . . .</td><td>2 878 930.44</td></tr> <tr><td>Ertzträge aus Beteiligungen . . . . .</td><td>177 238.50</td></tr> <tr><td>Zinsen . . . . .</td><td>35 091.—</td></tr> <tr><td><b>Gewinn</b> . . . . .</td><td><b>3 091 289.94</b></td></tr> <tr><td><b>Gewinn</b> . . . . .</td><td><b>3 216 779.35</b></td></tr> </table>	Gewinn-Vortrag per 1. Januar 1935 . . . . .	125 519.41	Waren-Umsatz-Gewinn . . . . .	2 878 930.44	Ertzträge aus Beteiligungen . . . . .	177 238.50	Zinsen . . . . .	35 091.—	<b>Gewinn</b> . . . . .	<b>3 091 289.94</b>	<b>Gewinn</b> . . . . .	<b>3 216 779.35</b>
Löhne und Gehälter . . . . .	769 317.36																														
Sonstige Ausgaben . . . . .	46 633.17																														
Abschreibungen auf Anlagevermögen . . . . .	205 430.75																														
Betriebsrenten . . . . .	681 407.04																														
Betriebs-Unfällen, Reparaturen, Handlungs-Unfällen sowie sonstige Aufwendungen . . . . .	909 461.51																														
<b>Gewinn-Vortrag per 1. Januar 1935</b>	<b>125 519.41</b>																														
<b>Gewinn im Jahre 1935</b>	<b>488 010.11</b>																														
<b>Gewinn</b> . . . . .	<b>613 529.52</b>																														
<b>Gewinn</b> . . . . .	<b>3 216 779.35</b>																														
Gewinn-Vortrag per 1. Januar 1935 . . . . .	125 519.41																														
Waren-Umsatz-Gewinn . . . . .	2 878 930.44																														
Ertzträge aus Beteiligungen . . . . .	177 238.50																														
Zinsen . . . . .	35 091.—																														
<b>Gewinn</b> . . . . .	<b>3 091 289.94</b>																														
<b>Gewinn</b> . . . . .	<b>3 216 779.35</b>																														

Nach pflichtgemäßer Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erstellten Auswertungen und Nachweise wird hiermit bestätigt, daß die Buchführung, der Jahresabschluss und der Geschäftsbericht den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Mannheim, im Juni 1936.

**Rheinische Treuhand-Gesellschaft**  
Aktien-Gesellschaft

Dr. Michalowsky  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Kerkermeier  
Wirtschaftsprüfer

Durch Beschluß der heutigen Generalversammlung wurde die Dividende für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 1935 auf 7% festgesetzt. Es gelangt daher der Dividendenchein Nr. 9 der Aktien Nr. 1—3 943 ) von nom. RM. 1000.— mit RM. 70.—  
Aktien Nr. 4 001—5 000 ) von nom. RM. 100.— mit RM. 7.—  
Aktien Nr. 20 001—20 570

Jeweils abzüglich 10% Kapitalertragsteuer zur Abzahlung bei der Käuferschaft sowie bei der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft und deren Zweigniederlassungen. Ebenso kommt der Gewinnanteil der Aktien Nr. 11 der Obligations-Genußscheine mit RM. 3.50 an den gleichen Stellen zur Auszahlung.

Der Gesamtbeitrag der in Verlust befriedigten Genußrechte stellt sich auf RM. 88 400.— per Ende 1935.

Die aus dem Ausschüttesturngemäß ausstehenden Mitglieder wurden vorgeladelt.

Zum Abschluss für das Geschäftsjahr 1936 wurde die Rheinische Treuhand-Gesellschaft AG, Mannheim, gründet.

Mannheim, den 29. Juni 1936.

Der Vorstand:  
Buschler, Schmitz, Krämer.

**die Tatsache**  
wird Sie überzeugen, hundert Kunden werden es gerne bestätigen, wir bringen gute Qualitäten wirklich billig. Besichtigen Sie unverbindlich die große Ausstellung von:

**Schlafzimmer  
Speisezimmer  
Küchen**

**Alle Einzeilmöbel**  
Schriftl. Garantie

**Möbelhaus am Markt**  
FRIESS & STURM  
Mannheim, F 2, 4b

Ehrendarlehnen und Gutscheine für Kinderreiche!

Von der Reise zurück!

**M. Köhler-Groell**  
DENTISTIN

Fernsprecher 433 42

**Sakuska**  
ein wundervolles See-Fisch-Filet, vollständig ohne Haut und Gräten in einer ganz milden, zarten Anchoviscreme.

Wundervoll schmeckt diese herrliche Fischkonserven zu Brot, Salat- und Peitzkartoffeln. Oder mischen Sie mal eine Dose Sakuska unter Kartoffelsalat.

Sie haben dann ein billiges a. appetitanregendes Mittag- oder Abendessen für 3 gute kräftige Esser. Bei 5 Dosen **2.80**

Dose **60 g**

**Rheinlandhaus**  
Feinkost O. S. 2  
Telefon 20115.

GRÜNY

Ohne Werbung kein Erfolg!

**RENKEN IN ZWEIBRÜCKEN**

**SONNTAG, DEN 5. JULI 1936**

**Samstag, den 4. Juli 1936**  
wieder die lustige **Mondschein-Dampferfahrt nach Worms**

**Bordfest / Musik / Tanz**

Abfahrt 20 Uhr - Rückkunft gegen 24 Uhr - Fahrpreis: Hin und zurück **RM. 1.10** - Einsteigegeld bei der „Köln-Düsseldorfer“ kurz unterhalb der Rheinbrücke (Rheinbrücke), Karten beim **Verkehrs-Verein**, P. 6, „Planckenhof“

**Wo hin heute abend?**  
Beachten Sie unsere Vergnügungsanzeigen

**Wo hin heute abend?**  
Beachten Sie unsere Vergnügungsanzeigen

Statt Karten!

**Dipl.-Kfm. Dr. Willi Bauer**  
**Maria Bauer**  
geb. Fiachs  
Vermählte

Mannheim, den 2. Juli 1936  
Kleine Merzstr. 7